



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN-KIRCHENGEMEINDEN
ADOLZFURT - SCHEPPACH - UNTERHEIMBACH - GEDDELSBACH - WALDBACH - DIMBACH

Ausgabe 12 Sept. - Nov. 2020



Besondere Zeiten ...

S. 5/6: Ev. Jugendwerk Öhringen
S. 17: Alter Kirchenweg U-heimbach

S. 8/9: Adonia Musical 77 Bretzfeld
S. 22-24: Rückblick Pfingsten in Rot

Was alle interessiert	S. 3 An(ge)dacht S. 4 Gottesdienste ab Sept. / „gemeinsam-gemeinde“ (Homepage) S. 5/6 Ev. Jugendwerk Öhringen / Bericht Jugenddiakonin S. 6/7 Bericht Jugenddiakonin
Adolzfurt-Scheppach	S. 8/9 Musical Adonia 77 in Bretzfeld S. 10 Erntedank S. 11 Rätsel S. 12/13 Handysammelaktion/Bubenjungschar S. 14/15 Kinderkirche: Stationengottesdienst
Unterheimbach	S. 16/17 Gottesdienste in Coronazeiten / Alter Kirchenweg S. 18 Kindergartenplätze fehlen / Freude und Trauer S. 19 Konfirmation 2020 S. 20/21 Gemeindebücherei Buchvorstellungen
Waldbach-Dimbach	S. 22-24 Rückblick: Pfingsten in Rot S. 25 Konfis 2020/2021 S. 26/27 Abschied Mesnerehepaar S. 28 Mitarbeiterwechsel S. 29 Ausbildungskurs Telefonseelsorge S. 30/31 Gottesdienst unterwegs / Abschied Kindergartenkinder S. 32/33 Stufen des Lebens S. 34 Erntedank / Adventskalender / Taufen
	S. 35 Impressum/wichtige Adressen S. 36 Das Beste zum Schluss



„Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.“

2. Kor. 5, 19, Monatsspruch September

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie einmal kurz und knapp hören möchten, was der Kern unseres christlichen Glaubens ist, dann gibt Ihnen der Monatsspruch September Auskunft darüber: „Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt und rechnete den Menschen ihre Sünden nicht länger an.“

Oder noch kürzer: Gott kam, sah und versöhnte die Welt mit sich. Aber warum nur? Weil es offensichtlich nicht in Ihrer Macht steht, sich selber zu erlösen oder sich selbst zu rechtfertigen. Es ist also nicht länger Ihre Aufgabe, von sich aus den Himmel zu erklimmen, sondern es ist Gottes Entscheidung, für Sie vom Himmel herabzusteigen. Gott kommt und Gott erlöst Sie, nicht weil Sie ein so guter Mensch sind, sondern damit Sie ein guter Mensch sind.

Ich finde, das ist eine gute Nachricht, denn sie entlastet uns alle: Niemand muss sich den Himmel verdienen und niemand katapultiert sich durch seine Schuld aus Gottes Haus heraus. Diese gute Nachricht ist kein Schnäppchen für Schnäppchenjäger, sondern vielmehr ein Gratisangebot.

Stellen Sie sich vor, Sie hielten einen Scheck in Ihren Händen, der Ihnen bis zum Ende Ihrer Tage ein finanziell sorgloses Leben ermöglicht. Was tun Sie damit? Hängen Sie diesen Scheck als Schmuck an die Wand? Schließen Sie ihn in ein geheimes Fach? Benutzen Sie ihn als Lesezeichen oder legen Sie ihn für schlechte Zeiten unter die Matratze? Nichts von all dem werden Sie tun, denn ein Scheck ist zunächst mal nur ein Stück Papier. Seinen Wert gewinnt er erst, wenn er eingelöst wird.

Die Versöhnung, die Gott durch Christus bewirkt hat und Ihnen umsonst zugesteht, will auch von Ihnen angenommen werden, um in Ihrem Leben gültig zu sein. Diese Annahme heißt „Glauben“.

„Glaubst du, so hast du; glaubst du nicht, so hast du nicht!“, sagt Martin Luther in seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.

Und so hoffe ich und nehme einmal an, dass Sie Gottes Geschenk bereits angenommen haben und sich ein Leben lang daran freuen ...

Ihr Pfarrer Armin Boger



Gottesdienste September Oktober und darüber hinaus

Aufgrund der derzeitigen Situation können wir nicht verlässlich Gottesdienste planen. Bitte entnehmen Sie unsere Gottesdienste deshalb dem Blättle oder der jeweiligen Homepage unserer Kirchengemeinden.

Unter Vorbehalt planen wir:

für Waldbach-Dimbach:

am 4.10.2020 den Erntedankgottesdienst,
am 11.10.2020 den Konfirmationsgottesdienst
und am 18.10.2020 den Inklusionsgottesdienst „Wunderbar“.

Für Adolzfurt-Scheppach:

am 06.09.2020,
13.09.2020,
20.09.2020 und
27.09.2020

planen wir jeweils um 10 Uhr einen Gottesdienst im Grünen vor dem Gemeindehaus.

Am 04.10.2020 planen wir den Erntedankgottesdienst als Pilgergottesdienst (s. S. bitte ergänzen)
und am 11.10.2020 den Konfirmationsgottesdienst

Für Unterheimbach-Geddelsbach:

am 20.09.2020 Gottesdienst mit Taufen
Am 27.09.2020 Erntedankgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden

und am 11.10.2020 Konfirmationsgottesdienst

„gemeinsam-gemeinde“

Es ist auf einmal eines zum anderen gekommen und nichts davon haben wir noch vor Wochen zu träumen gewagt!

Vielleicht gaben die speicherplatzintensiven Videoandachten unserer neuen Diakonin Agnes von Tils den ersten Anstoß? Jedenfalls ist dann aus der Not eine Tugend geworden und fünf von sechs evangelischen Kirchengemeinden rund um Bretzfeld fanden sich beinahe über Nacht in einer gemeinsamen Homepage wieder. Unter „gemeinsam-gemeinde.de“ finden Sie uns künftig im Internet.

Herr Langbein aus Waldbach hat uns jedenfalls in diesen Tagen die technische Lösung eines solchen gemeinsamen Auftritts praktisch auf einem Silberteller präsentiert.

Dadurch bleibt unser Vorhaben „gemeinsam Gemeinde sein“ nicht nur ein frommer Wunsch für eine ferne Zukunft, sondern wird nun in diesen Tagen an dieser Stelle wahr.

Gemeinsam als Christ*innen Gemeinde leben und erleben - dazu ermutigt und das ermöglicht uns auch diese



**Internationale Arbeit im
Ev. Jugendwerk Bezirk Öhringen (EJÖ)**
28 Jahre – Frieden machen

neue Homepage.

Bald schon sehen Sie dort auf einen Blick, was wir gemeinsam machen, welche Veranstaltungen wann in welcher Gemeinde stattfinden oder was es über die teilnehmenden Gemeinden sonst noch zu erfahren gibt.

Ob unsere gemeinsame Homepage rege besucht werden wird, wissen wir nicht. Wir gehen diesen nächsten Schritt aber im Vertrauen auf einen guten Weg für uns alle.

Herzlichen Dank an alle, die mitmachen und ein besonderes Dankeschön an Herrn Langbein, dem kundigen Leiter dieses Projektes.

Pfarrer Armin Boger

***„Wenn ich Euch sehe, habe ich Hoffnung
in die Zukunft!“***

So unterstreicht eine ältere Dame den Effekt von „Peacemas“ – dem internationalen Kinderweihnachtsmarkt in Öhringen.

Seit 28 Jahren gibt es Verbindungen aus dem EJÖ zunächst nach Krakau/Polen und dann in alle Welt. Regelmäßig finden internationale Jugendcamps statt, u.a. auch in Forchtenberg und Öhringen. Zusätzlich zu diesen internationalen Camps wurde das Jugendwerk für den Europäischen Freiwilligendienst der EU akkreditiert.

Hier konnten seit 2006 insgesamt 22



Die Jugenddiakonin erzählt: Was bisher geschah...

junge Menschen aus der Region in verschiedene Länder für ein Jahr entsandt und seit 2011 auch 24 Freiwillige aus dem Ausland aufgenommen werden. Gegenwärtig sind Anna und Katja aus Belarus und Hayri aus der Türkei im Jugendwerk – zusammen mit Benjamin aus Adolzfurt, der ein FSJ im Jugendwerk macht. Roberta aus Untersteinbach ist in Brest, Belarus und Marlene aus Verrenberg in Schweden.

Internationale Jungscharlager und Jugendcamps, „Voices of the world“-Konzerte und Jugend-Kultur-Austausche sowie die Nagelkreuzgemeinschaft sind Beispiele der internationalen Jugendarbeit.

Mit solchen Projekten will das Jugendwerk Austausch und Verständigung zwischen verschiedensten Kulturen ermöglichen und dadurch auf eine friedliche Zukunft hinarbeiten.

Bei Interesse und Fragen zum Freiwilligendienst und allen anderen Angeboten kann man sich gerne im EJÖ unter 07941/98311 oder per E-Mail an daniel.febel@ejw-oehringen.de näher informieren.

Marcel Plückthun u. Florian Maurer

Seit knapp einem halben Jahr bin ich nun bei euch in den Kirchengemeinden. Ein halbes Jahr, dass von der Sorge um Ansteckung und dem Wunsch gesund zu bleiben geprägt war. Die Schule war zu, Kinderkirche und Jungschar fielen aus und die Konfirmationen wurden verschoben.

Die gewohnten Alltagsbegegnungen fielen weg. Plötzlich hatte man viel öfter Zeit für die Familie und musste mit dieser neu gewonnenen Zeit umzugehen lernen.

Der Start in einen Job, der von Begegnungen und Zusammenarbeit mit Menschen lebt, hätte kaum schwieriger sein können. Ich nutzte die Zeit



Besuch bei der Kinderkirche Bretzfeld



für Videoandachten, die in YouTube unter „Kirchengemeinde Adolzfurt-Scheppach“ zu finden sind. Auch für Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten gab es online Impulse von mir.

Nach den Pfingstferien wurden die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie immer weiter gelockert, sodass ich bei den Konfirmandengruppen in Bretzfeld-Rappach, Waldbach-Dimbach, Adolzfurt-Scheppach und Bitzfeld vorbeischaun konnte. Außerdem habe ich die Kinderkirche von Bretzfeld-Rappach und die Mitarbeiterinnen der Jungschar XXL in Bitzfeld kennengelernt.

Einen Teil meiner Arbeitszeit verbrachte ich mit der Einrichtung meines Büros. Wer hier vorbeischaut, bekommt einen Kaffee und Zeit für ein Gespräch.

Das größte Projekt ist allerdings der „5-Sterne-Sommer“, also das Sommerferienprogramm des Evangelischen Jugendwerks in Weinsberg. Als „verlängerter Arm“ des Jugendwerks begleite ich im Distrikt Bretzfeld drei Gruppen bei der Vorbereitung und Durchführung einer Ferienwoche. Wir haben in den Gruppen überlegt, wie die Woche unterhaltsam gestaltet werden kann und welche Geschichten von Jesus den Teilnehmenden erzählt werden sollen. Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg hat im In-

ternet viel Material und tolle Vorschläge bereitgestellt, die es ermöglichen, auch in kurzer Zeit ein umfassendes, abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm auf die Beine zu stellen. Zur Durchführung wurden Hygienekonzepte erstellt, die eine erneute Ausbreitung des Coronavirus verhindern sollen.

Voller Vorfreude blicke ich nun auf den Sommer und freue mich auf die Zeit, in der die Gemeindehäuser voller Leben sind.

Agnes-Sophie von Tils



Abendmahl online Impuls



Sommerferienprogramm 2020



Das Foto wurde aus Datenschutzgründen entfernt!

Adonia MUSICAL 77 in Bretzfeld

45 Projektchöre bringen das neue Musical deutschlandweit 180 Mal auf die Bühne.

70 junge Menschen aus Baden-Württemberg, vereint als Adonia-Projektchor und Band, sind am 28.10.2020 um 19.30 Uhr in der Brettachtalhalle zu erleben. Veranstalter sind die Kirchengemeinde Adolzfurt-Scheppach und die Jugendorganisation Adonia e.V.

Die Story

Es geht um Geld. Um viel Geld. Geld, das Djamal und seiner gierigen Frau Shanila fehlt. Deshalb leihen sie es bei ihrem König, dem großzügigen Maha-

radscha. Sie verdrängen, dass sie ihre Schulden eines Tages begleichen müssen und leben in Saus und Braus. Aber der Tag der Abrechnung kommt! Die Reaktion des Königs auf seine Schuldner? Verblüffend, überwältigend, göttlich. Doch sie scheinen nichts verstanden zu haben...

Unter dem Motto „Wie Gott mir, so ich dir!“ hat das Adonia-Team ein modernes Musical zum biblischen Gleichnis des hartherzigen Schuldners geschrieben. Brandneue Songs, humorvolle Theaterszenen, überraschende Choreografien und eine moderne Geschichte mit Tiefgang.



Die Künstler

Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor – das ist Adonia. Die 70 Mitwirkenden haben sich für ein sogenanntes Musicalcamp angemeldet und vor zwei Monaten CD und Noten des Musicals erhalten, um die Lieder bereits zuhause zu üben. In einem intensiven Probecamp wird das 90-minütige Programm einstudiert. Und das Ergebnis ist erstaunlich: Die Jugendlichen sind nicht nur hoch motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern auch durch eine hohe Professionalität.

Adonia e.V.

Seit 2001 steht Adonia für ganz besondere Musicalerlebnisse: Inzwischen sind 65 regionale Adonia-Projektchöre mit 4.000 Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern, Betreuern und Musikern unterwegs.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spende zur Kostendeckung. Die Veranstaltung findet nur dann statt, wenn es die Rahmenbedingungen erlauben. Wir bitten Sie, die aktuellen Infos zu verfolgen.

*Adonia e.V.
Windelbachstr. 9, 76228 Karlsruhe
Tel.: 0721 5600 991 0
info@adonia.de
www.adonia.de*

Wussten Sie schon, dass

die Kirche momentan sonntags nach dem Gottesdienst geöffnet ist? Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in der Kirche.

Das findet regelmäßig statt

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
10.00 Uhr Kinder-GD, Gemeindehaus
10.00 Uhr Teenykirche, Gemeindehaus
(1x mtl.)
14.30 Uhr Sonntags-Café (1. So. im Monat)
18.30 Uhr Jugendtreff

Mittwoch

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht
17.30 Uhr Mädchenjungschar (9-13 J.)
20.00 Uhr KGR-Sitzung (mtl.)

Donnerstag

14.00 Uhr Café Zeit: Seniorenachmittag (mtl.)
20.00 Uhr Kirchenchor-Singstunde

Freitag

17.00 Uhr Jungschar für Mädchen und Jungen (6-8 J.)
18.00 Uhr Bubenjungschar (9-13 J.)
19.00 Uhr Friedensgebet in der Kirche
(1. Fr. im Monat)
20.00 Uhr Bibels(ch)nack (3. Fr. im Monat)



Erntedankfest

Am 4. Oktober feiern wir das Erntedankfest. In diesem Jahr werden wir keinen Familiengottesdienst zum Erntedankfest im gewohnten Rahmen feiern können. Es soll aber dennoch ein erlebbares Erntedankfest geben.

Dazu planen wir momentan einen kleinen Pilgerweg, um die unterschiedlichen Bereiche des Erntens und des Dankens zu sehen.

Wir machen einen Abstecher zum Hof der Familie Pfisterer im Weidenweg in Scheppach und werden aus Sicht der

Landwirtschaft einen kleinen Einblick erhalten. Als nächste Station machen wir Halt beim Kindergarten und schauen, welche Anregungen zum Ernten und Danken uns dort erwarten. Den Abschluss gestalten wir am Kirchplatz und werden den Erntedankaltar in der Kirche in kleinen Gruppen bestaunen können.

Sie können die komplette Strecke mitlaufen oder an den einzelnen Stationen dazustoßen.

Wir erbitten auch in diesem Jahr Gaben für den Erntedankaltar, die wie jedes Jahr der Stiftung Lichtenstern zugute kommen.



Hätten Sie es gefunden? I

Das letzte Mal haben wir Sie auf einen Weg rund um die Kirche schier auf Schatzsuche geschickt. Es glänzte zwar golden, was sie finden konnten, aber wie so oft trügt der Schein. Das Detail ist zwar aus Metall, aber nicht aus Edelmetall. Aber durch seine Struktur soll es seinen Zweck erfüllen. Das abgebildete Detail war das „Schutzblech“ der Sakristeitür.



Hätten Sie es gefunden? II

Dieses Mal schicken wir Sie noch einmal um die Kirche herum. Sie können etwas entdecken, das Sie bestimmt schon öfter betrachtet haben, aber selten kommt man ganz nah hin. Wenn Sie genauer hinsehen, können Sie eine figürliche Darstellung erkennen. Sie gibt in gewisser Weise die Richtung an. Mal schauen, in welche Richtung Sie gelenkt werden und was Sie alles entdecken können.



Viel Vergnügen.



EJÖ sammelt 388 Handys für eine bessere Welt



Im Rahmen der Kirchenwahl (1.12.19) führte das Evangelische Jugendwerk Bezirk Öhringen (EJÖ) eine Handysammelaktion im Evangelischen Kirchenbezirk Öhringen durch. Dabei sammelten die Jugendlichen aus den Sammelstellen in Wahllokalen, Pfarrämtern und der EJÖ-Geschäftsstelle 388 ausgebrauchte Handys, 41 Ladekabel und 8 Kopfhörer.

Sieben randvolle Kartons wurden am 19. Mai 2020 ins Handyrecycling der Handy-Aktion Baden-Württemberg (nähere Infos unter www.handy-aktion.de) gegeben. Durch den Evangelischen Kirchenbezirk Öhringen wurden so u.a. 3492 g Kupfer, 58,2 g Silber und 9,7 g Gold an Ressourcen in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt.

Um die Rohstoffe in Handys wird vielerorts erbittert gekämpft. Unter der Gewalt leidet besonders die Zivilgesellschaft. Auch der Abbau der Rohstoffe geht in vielen Ländern auf Kosten von Mensch und Umwelt. Mit dem Erlös der Handy-Aktion unterstützt das EJÖ Bildungs- und Gesundheitsprojekte des Difäm (Brot für die Welt), der Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. und des EJW-Weltdienstes.

Das EJÖ bedankt sich für den großen Erfolg, den die Kirchengemeinden mit ihren Mitgliedern möglich gemacht haben. Wenn Sie noch ein ausgebrauchtes Handy in der Schublade haben, können Sie es im EJÖ (am Bahndamm 22 in Öhringen) abgeben - es werden weiter Handys gesammelt.



Bubenjungschar trotz Corona



Wer glaubt, dass die Bubenjungschar eine Corona-Pause macht, irrt sich!

Da die Jungscharen in Württemberg mehrere Monate nicht erlaubt waren, haben wir Mitarbeiter ein Whatsapp-Programm eingeführt. Das Programm bestand unter anderem aus kurzen, wöchentlichen Bibel-Rätseln in Form von selbst erstellten Video-Clips und Bildern. Zu gewinnen gab es natürlich auch etwas: Dönergutscheine!

Seit Juli ist es nun endlich wieder möglich, Bubenjungschar anzubieten. Wenn es die Situation weiterhin erlaubt, laden wir alle Jungs von 9 bis 13

Jahren ein, freitags um 18 Uhr an das Gemeindehaus in Adolzfurt zu kommen, damit wir zusammen anderthalb Stunden einiges erleben!

Die erste Bubenjungschar nach den Sommerferien wird am 18.09.2020 stattfinden. Auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde könnt ihr noch mehr über die Bubenjungschar erfahren. Auf der Homepage könnt ihr Euch vergewissern, dass es stattfindet!

Wir freuen uns sehr auf Euch!

*Gerd Baier, Pascal Stutz
und Marcel Plückthun*



Kinderkirche Stationengottesdienst

Am Sonntag den 26.07.2020 machten sich einige Kinder auf den Weg, um endlich wieder Kinderkirche feiern zu können.

Allerdings war diese Kinderkirche alles andere als gewohnt. Rund um das Gemeindegebiet von Adolzfurt und Scheppach waren 5 Stationen zum Thema „10 Gebote“ verteilt.

An den Stationen konnte gebastelt, eine Geschichte gehört, ein Psalm gelesen, Fotos gemacht und Pyramiden abgeschossen werden.

Sommerferien weiterhin supercoole Videos für euch. Das Wetter hat auch super gehalten, obwohl uns der Wind das ein oder andere Mal beinahe weggeblasen hat.

Gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern konnte so wieder eine Kinderkirche stattfinden. Wir Kinderkirkh-mitarbeiter haben uns wahnsinnig gefreut, euch alle wiederzusehen und hoffen, dass eine vermutlich etwas andere Kinderkirche nach den Sommerferien wieder stattfinden kann.



Sogar prominenten Besuch von unserer Lisa aus dem YouTube-Kanal „Extra für euch“ hatten wir.

Klickt euch doch einfach mal rein, denn da findet ihr auch über die





Bis dahin wünschen wir euch sonnige Sommerferien und weiterhin viel Gesundheit.

Bis bald

Gottes Segen möge euch begleiten
Heute, Morgen und zu allen Zeiten.

Euer Kinderkirchteam





„Corona“ und die Unterheimbacher Gottesdienste

Was bis kurz vorher noch undenkbar war, wurde Mitte März plötzlich Wirklichkeit: Ein ganzes Land steht still, ein ‚lockdown‘ wird über nahezu alle öffentlichen Einrichtungen verhängt, auch über die Kirchen und auch über die Unterheimbacher Kirche. Ist es nicht bezeichnend, dass wir in der deutschen Sprache nicht einmal ein eigenes Wort für das haben, was wir behelfsmäßig als ‚lockdown‘ bezeichnen? Man kann sich nun auf zwei Weisen dieser merkwürdig-verstörenden Situation stellen: Mit Pessimismus und Resignation – oder aber so, wie es die Kirchengemeinde Unterheimbach gemacht hat: Wenn Gottesdienste in der Kirche nicht möglich sind, dann eben vor der Kirche! Und so entdeckten die Gemeinademitglieder den schönen Platz zwischen Kirche und Pfarrhaus ganz neu: An sonnigen Sonntagen fand der Gottesdienst unter blauem Himmel und manchmal vom Gegacker der Nachbarshühner begleitet im Freien statt. Klar: Masken und Hygiene-Abstand sind nicht gerade kommunikationsfördernd, aber in diesen Zeiten durchaus sinnvoll, wo es gilt, sich nicht anzustecken und auch für andere das Ansteckungsrisiko zu mindern. À propos ansteckend: So ein Gottesdienst kann durchaus ansteckend sein: Er kann Lust auf ‚mehr‘ machen! Er bringt Abwechslung und zeigt,

dass die Dinge nicht immer so verlaufen müssen, wie sie immer schon waren. Die Musik des Posaunenchores durchdringt nicht nur die Kirche, sondern den ganzen Ortskern, ebenso wie wunderbare Harfenklänge oder der Gesang, und wenn zum ‚Vater unser‘ die Glocken läuten, versteht man plötzlich sein eigenes Wort nicht mehr! Das alles ist ungewohnt und neu, und es schärft die Sinne! Wer sich allzu oft auf eingefahrenen Bahnen bewegt, der hört vielleicht auch nicht mehr richtig zu – das Neue hingegen lädt dazu ein, wieder genau zuzuhören! Wer weiß – wenn eines Tages die Pandemie überwunden sein wird und die Gottesdienste wie gewohnt in der Kirche stattfinden werden, wird sich vielleicht manch eine und manch einer nach den Gottesdiensten zwischen Pfarrhaus und Kirche zurücksehnen – oder nach den Mutmach-Päckchen, die über eine schwierige Zeit hinweghelfen.

Hoffen wir, dass alles gut geht – und hoffen wir auch, dass wir etwas Wertvolles aus dieser außergewöhnlichen Zeit mitnehmen werden – die Erfahrung nämlich, dass das Andere und Neue nicht immer nur das Schlechtere ist!

Bleiben Sie gesund – wir wünschen es Ihnen!

Petra Klünemann



Den alten Kirchenweg neu entdecken

Die Kirchengemeinde Unterheimbach – Geddelsbach macht sich auf die Spuren des alten Kirchenwegs.

In den Zeiten, als es noch nicht so viele Autos gab, sind die Geddelsbacher



sonntags auf dem Kirchenweg zum Gottesdienst nach Unterheimbach gelaufen. Erst seit dem Jahr 1890 gibt es den Friedhof in Geddelsbach. Bis dahin wurden die Toten zur Beerdigung von Geddelsbach nach Unterheimbach getragen. Am sogenannten „Totenbrücke“ drehte man den Sarg um, so dass die Verstorbenen noch einmal in ihre Heimat schauen konnten, bevor der mühselige Weg fortgesetzt wurde.

Die Klinge, die vom Brücke durch den Wald steil empor führt, heißt „Bobbelesklinge“. Der Überlieferung nach stürzte ein kleines Kind aus dem Kinderwagen, den die Mutter schob. Sicher war der Weg nicht so komfortabel wie heute.

Was mag sich noch alles zugetragen haben?

Die Idee, den alten Kirchenweg neu zu entdecken, kam, um unseren Mitmenschen die zum Teil recht schwierige Coronazeit etwas kurzweiliger zu gestalten. An den vier Stationen („Wasser und Stein“, „Neue Wege“, „Himmel und Erde“, „Weinstock“) kann man innehalten und sich auf kurze geistliche Impulse einlassen. Für Kinder gibt es kleine Mitmachaufgaben.

Früher gab es übrigens noch zwei weitere Kirchenwege nach Unterheimbach. Die Gläubigen aus Maienfels und Adolzfurt machten sich ebenfalls auf den Weg, da es in den Ortschaften noch keine eigene Pfarrkirche gab.

Nun wünschen wir Ihnen eine schöne, gesegnete Kirchenwegtour und wunderbare Erfahrungen entlang des alten Weges.

Evangelische Kirchengemeinde Unterheimbach - Geddelsbach



Viele Kinder - aber zu wenige Kindergartenplätze

Es ist keine fünf Jahre her, als wir uns im Kirchengemeinderat großes Kopfbrechen um die Zukunft unseres Kindergartens machten. Die Kinderkrippe war teilweise nur mit drei Kindern belegt und in der Gruppe für die 3-6 jährigen Kinder waren ebenfalls etliche Plätze frei. Eine Überlegung war damals, beide Gruppen zusammenzulegen und das frei werdende ältere Gebäude als barrierefreies Gemeindehaus zu renovieren.

Nun sind wenige Jahre ins Land gezogen und die Situation stellt sich völlig anders dar. Wir freuen uns sehr, dass es derzeit wieder so viele Kinder in Unterheimbach gibt. Sogar so viele, dass im neuen Kindergartenjahr ab September etliche Kinder nicht aufgenommen werden können. Das wiederum bedauern wir sehr, weil es Eltern und Kinder vor neue Herausforderungen stellt. Vermutlich wird sich diese Situation in den nächsten Jahren wieder deutlich entspannen, das ist für die jetzt betroffenen Eltern und Kinder allerdings wenig Trost. Wir bitten trotzdem um Verständnis, dass wir gegenwärtig an dieser misslichen Situation nichts ändern können.

Damit auch die Räumlichkeiten im älteren Gebäude kindgerecht und ansprechend bleiben, haben wir in den

Sommerferien den alten und teilweise defekten Korkboden entfernen lassen und durch einen schönen und farblich warmen Linoleumboden ersetzt. Demnächst wird auch das in die Jahre gekommene Klettergerüst durch ein neues ersetzt. Wir wünschen allen Kindern viel Freude damit.

Wilfrid Lederer



Trauer



bestattet wurden:

- | | |
|----------|--------------------------------------|
| 28.05.20 | Erwin H., geb. 06.10.19.. |
| 01.07.20 | Elly V., geb. H.,
geb. 08.06.19.. |
| 29.07.20 | Walter B., geb. 25.09.19.. |



Konfirmation

Am **11. Oktober 2020** werden in unserer Kirche konfirmiert:

Fabian B., Isabel B.,
Sarah-Michelle B., Lena F., Merle H.,
Max H., Manuel K., Maja M., Miriam M.,
Marlon R., Lia Marie S., Katharina Sch.,
Sara Sch., Leon Sch., Emelie Stapf,
Mathea W.

Liebe Konfirmanden,

wir haben euch nicht vergessen und bald ist es ja soweit: ihr werdet im Oktober konfirmiert – erstmalig, nachdem im September der neue Konfirmandenjahrgang bereits begrüßt sein wird!

Bleibt gesund und munter und seid herzlich begrüßt von eurer Kirchengemeinde



Die Gemeindebücherei lädt zum Lesen ein

Liebe Besucher der Gemeindebücherei,

wir hoffen sehr, dass Sie im September unsere Bücherei wieder besuchen können. Sollte dies nicht möglich sein, besteht natürlich weiterhin der „Bring-Dienst“, den wir Ihnen gerne anbieten. Wenn Sie Bücher haben möchten, wenden Sie sich bitte an Heide Alber, Bianca Krähling oder Ute Kipf. Info unter Tel. 6107.

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit.

Liebe Grüße von Ihrem Bücherei-Team

Wir stellen Ihnen ein paar neue Bücher vor:

Die Schokoladenvilla – Roman von Maria Nikolai

Das Schicksal zweier Frauen, das Erbe einer Familie, die Geschichte einer Leidenschaft

Stuttgart, Anf. des 20. Jahrhunderts: Als Tochter eines Schokoladenfabrikanten führt Judith Rothmann ein privilegiertes Leben im Degerlocher Villenviertel. Doch eigentlich gehört Judiths Leidenschaft der Herstellung von Schokolade. Jede freie Minute verbringt sie in der Fabrik und entwickelt Ideen für neue Leckereien. Denn sie möchte unbedingt einmal das Unternehmen leiten. Aber ihr Vater hat andere Pläne und fädelt eine vorteilhafte Heirat für

sie ein – mit einem Mann, den Judith niemals lieben könnte. Da kreuzt der charismatische Victor Rheinberger, der sich in Stuttgart eine neue Existenz aufbauen will, ihren Weg



Der Klang des Herzens – Roman von Jojo Moyes

Über den Mut zum Leben und die Macht der Liebe

Die Konzertgeigerin Isabel Delancey hat ihr erfülltes Leben immer für selbstverständlich genommen. Doch als ihr Mann plötzlich stirbt und sie mit einem Schuldenberg zurücklässt, sind sie und ihre beiden Kinder gezwun-



gen, ihr komfortables Haus in London zu verkaufen und aufs Land zu ziehen. Das Anwesen, das Isabel überraschend von einem Großonkel geerbt hat, ist eine Ruine und schnell sind auch ihre letzten Ersparnisse aufgebraucht. In ihrer Verzweiflung nimmt Isabel gern die Hilfe ihres Nachbarn Matt an, ohne zu ahnen, dass dieser seine ganz eigenen Interessen verfolgt. Während um sie herum alles zusammenzubrechen droht, muss Isabel lernen, dem Klang ihres Herzens wieder zu vertrauen. Denn man kann sich gegen das Glück entscheiden. Oder dafür.



Kinderbücher

Wichtel Alfred **Kinderbuch 4 – 6 Jahre von** **Orti Kaden**

Wichtel Alfred hat mit Gans Aada und Schnecke Fanne den Winter in seinem gemütlichen Häuschen am See verbracht. Als im Frühling die Tage wärmer werden, toben die Freunde übermütig durch den Wichtelwald. Da hören sie, dass dort ein gefährlicher Bär sein Unwesen treiben soll. Nach einem dramatischen Abenteuer erkennen die drei jedoch, dass man nicht immer alles glauben sollte, was erzählt wird....

Kleine Ente du bist stark **Kinderbuch 4-6 Jahre von** **Marcus Pfister**

*eine warmherzige Geschichte von
Freundschaft und vom Finden der ei-
genen Stärke*

Zu gerne würde die kleine Ente Lina draußen rumtoben. Doch sie ist krank und dafür zu schwach. Am meisten freut sie sich über die Besuche ihres Freundes, des Frosches Fredi. Der ist es auch, der eine ganz besondere Begabung der kleinen Ente entdeckt.

„Pfingsten in Rot“



Stationen im Kirchenraum. Angebote für Kinder. Inspirationen für Erwachsene.

„Pfingsten in der Kirche“: Rot leuchtet die Pfingstfarbe beim Eintritt in die Kirche entgegen... Wieso überhaupt **rot**?

Rot ist die liturgische Farbe von Pfingsten. Sie steht für Lebendigkeit, Feuer, Begeisterung und Fülle. Der Heilige Geist ist gegenwärtig. **Rot ist Leben!**

Was war eigentlich los an Pfingsten? Damals in Jerusalem. Weshalb feiern wir immer noch das Pfingstfest? Was bedeutet Pfingsten für uns? In der offenen Kilianskirche konnten in den

letzten Wochen kleine und große Besucher*innen an verschiedenen Stationen viel erfahren und dem mutmachenden und tröstenden Pfingstgeist nachspüren:

Wieso wird der Heilige Geist wie eine Taube dargestellt? Dieser Heilige Geist kam bei Jesu Taufe wie eine Taube vom Himmel. Und Gott sprach: »Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Freude.«

Das sagt Gott mit der Taufe auch zu uns. Am Taufstein empfangen wir den Segen Gottes. Deshalb lagen im Taufstein Segenskärtchen zum Mitnehmen.



„Pfingsten in der Kirche“: Bastelanregungen, Malvorlagen, ein Puzzle, die Pfingstgeschichte mitnehmen, einen Trostpsalm lesen. Viele Möglichkeiten, sich dem Geist von Pfingsten anzunähern.



Viele Kinder haben Tauben ge-
bastelt und lassen den Pfingst-
geist kräftig fliegen...



Die aufgemalten Pfingsttauben im Kirchhof nehmen den Schwung des Pfingstgeistes mit hinaus und begleiten nach dem Kirchenbesuch wieder zurück in den Alltag...



Ein Kreativteam unserer Kirchengemeinde hat diese „**Pfingstkirche in Rot**“ liebevoll vorbereitet und gestaltet. Herzlichen Dank dafür!

Wir hoffen, dass vielen unsere „**Pfingstkirche in Rot**“ Freude gemacht hat!

Petra Schautt



Verspätet gestartet, aber mit Engagement dabei

Unsere Konfis 2020/2021

Coronabedingt konnten wir mit dem neuen Konfiks erst verspätet beginnen. Der Vorstellungsgottesdienst musste durch eine kleine liturgische Feier ersetzt werden.

Aber seit dem 8. Juli 2020 können wir uns unter Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Ob wir an Buß- und Betttag wohl miteinander das Konfirmations-Abendmahl feiern können? Ob wir Lichtenstern, die Einrichtung für Menschen mit Unterstützungsbedarf, besuchen dürfen? Und ob es wohl Abstandsregeln für die Konfirmation am 25. April 2021 geben muss? Vieles ist ungewiss für den neuen Jahrgang.

Aber die Jugendlichen lassen sich nicht beirren, sind engagiert im Konfiks und hilfsbereit im Gottesdienst!

Ich freue mich auf das Jahr der Zusammenarbeit mit diesen freundlichen Jugendlichen:

Aus **Waldbach** sind es:

Sebastian Bauer, Jakob Bogner, Ellen Breuninger, Mika Fröhlich, Maximilian Hampeter, Klara Rose, Leo Schießwohl und Lena Wenninger.

Aus **Dimbach**:

Anna-Lena Gaebel, Laurin Kovács, Lucio Riemann, Helen Scholl, Annamaria Spriegel, Moritz Spriegel und Maja Weinstock.

Aus **Bretzfeld/Rappach**:

Katharina Rödle und Louis Seeberger

PfarrerIn Petra Schautt



Abschied unseres Mesnerhepaares

**Auszüge aus der Dankesrede für
Waltraud und Herbert Kleinheins
am 28. Juni 2020**

Seit 1996 sind Sie, liebe Frau Kleinheins, Mesnerin in unserer wunderschönen Kilianskirche... Sie waren immer zuverlässig, vorausschauend, liebevoll, hilfsbereit, flexibel, geduldig.

Sie haben die Gottesdienste umsichtig vorbereitet und begleitet, ob hier in der Kirche oder an anderen Orten, beim Erntebittgottesdienst, am Brunnenfest, bei Vereinsjubiläen...

Sie haben den Raum vorbildlich sauber gehalten, schönen Blumenschmuck für die Gottesdienste gestaltet – und die meisten Blumen sogar selber angepflanzt, um der Gemeinde Kosten zu sparen. Den großen Kirchhof und alles drumherum haben Sie gefegt, im Sommer die Hinterlassenschaften unserer diversen Turmbewohner, v.a. der Schleiereulen, im Herbst das viele, viele Laub. Im Winter haben Sie den Schnee gekehrt...

Sie haben bei Beerdigungen die Glocken geläutet...

Wie oft sind Sie mit dem Rad schnell herbeigeeilt: nachts z.B., bei aufziehendem Gewitter, um die Kirchenfenster zu schließen, die Sie wegen des guten Raumklimas über die Nacht



geöffnet hatten...

Sie haben bei Konzerten für eine einladende Kirche gesorgt und bei manchen Ständerlingen, Kirchenkaffees,



WZMs und Tauferinnerungsfoto geduldig gewartet, bis Sie die Opferbüchsen leeren konnten. Nach unseren Gründonnerstagsgottesdiensten haben Sie unzählige Tischdecken gewaschen...

Ich kann hier gar nicht alles nennen, was Sie immer selbstverständlich übernommen haben.

Und Ihr Mann hat Sie immer unterstützt, hat beim Schneefegen geholfen, hat den Rasen gemäht...

Auch Ihnen, lieber Herr Kleinheins, gebührt unser Dank!

Vor allem natürlich dafür: An Weihnachten freuen wir uns immer über den wunderbaren Christbaum: Hoch bis zur Decke! Mit Hunderten von Strohsternen, die aufgehängt werden müssen, mit unzähligen elektrischen Kerzen, die installiert werden. Inzwischen arbeiten Sie mit Hubsteiger... Und wir hoffen, dass wir mit Unterstützung der Waldbacher Feuerwehr durch Sie noch lange solch wunderbare Bäume im Kirchenraum haben werden... Sie, lieber Herr Kleinheins, haben für vieles Lösungen gefunden: Wie tauschen wir die Leuchtmittel an den Deckenstrahlern aus?...

So vieles haben Sie beide, in aller Stille, aber gründlich und verlässlich gemacht. Mehr als 20 Jahre lang!

Die Kirchenrenovierung und der anschließende Großputz waren sicher die größte Herausforderung. Aber auch die neue Technik, auf die Sie sich eingelassen haben: Heizung, Glocken, Lautsprecheranlage, Mesnerinnenpult...

Ab dem 1. Juli möchten Sie den Ruhestand genießen... „Zum 70. Geburtstag gehe ich in den Ruhestand“, so haben Sie gesagt. Wir können das verstehen, Sie haben das verdient, auch wenn es uns schwerfällt. Ich werde es vermissen: Das Schwätzchen nach dem Gottesdienst in der Sakristei.

Ihre freundliche Antwort: „Des isch koi Problem!“, wenn ich Sie um etwas gebeten habe. Ihre Anteilnahme bei traurigen Ereignissen. Ihr Mitfreuen am Glück der anderen: Goldene Hochzeiten rühren Sie immer besonders... Ihr freundliches Interesse an den Menschen: Wenn ehemalige Konfis Ihnen Jahre nach der Konfirmation von Weitem winken...

Wir werden Sie beide als Mesnerehepaar vermissen...

Der Segen unseres Gottes möge Sie auf Ihren zukünftigen Wegen begleiten!

Petra Schautt

Wechsel bei den Mitarbeitenden

Jedes Jahr müssen wir leider Menschen aus der Mitarbeiterschaft verabschieden, die jahrelang aktiv in der Kirchengemeinde tätig waren. Aber wir dürfen uns auch immer wieder freuen, dass andere bereit sind, Aufgaben zu übernehmen:

Sehr traurig sind wir über den Tod von Herbert R.! Wie haben wir die unglaublich leckeren Menüs bei unseren Frauenmahlen genossen, die er kreiert und gekocht hat! Wie viele Gemeindegessen konnten wir durch ihn in freundlichen Tischgemeinschaften erleben! Wie wohlschmeckend, regional und saisonal gekocht und immer auch Leckerbissen für die Vegetarier*innen bereithaltend...! Und bei den Pilgergottesdiensten oder vielen anderen Anlässen, wo wir ein Essen angeboten haben, durften wir immer auf ihn zählen. Es ist noch gar nicht vorstellbar, dass das vorbei sein soll... Er fehlt uns sehr! Im Moment ist deshalb leider auch „sein“ Kochteam, Sonja und Manfred St., Bernhard B., Sigrid E. und Ruth U. „arbeitslos“. Ob wohl irgendwann wieder jemand die Gesamtregie übernehmen wird und wir wieder Gemeindegessen anbieten können?

Im Waldbacher Besuchsdienst ist Sigrid E. leider ausgeschieden.

Danke für die Besuche! Wir freuen uns, dass wir Gertrud B.-R. gewinnen konnten, die Glückwünsche der Kirchengemeinde an Geburtstagskinder zu überbringen.

Ilse A. hat jahrelang zuverlässig den Gemeindebrief in die Häuser getragen! Ein großes Dankeschön dafür! Nun ist ihr das verständlicherweise zu beschwerlich. Danke, dass Anja K. und Edith S. dieses Amt von Frau A. übernommen haben!

Dass wir leider Herbert und Waltraud Kleinheins aus dem Mesneramt verabschieden mussten, können Sie in diesem Dreiklang in einem Extraartikel lesen. Dass wir Ute L. als neue Mesnerin einstellen konnten, freut uns sehr! Wir wünschen Ihr ein gutes Hineinwachsen in diese Aufgabe!

Aus dem Kinderkirchteam hat sich leider Christina W. verabschiedet. Vielen Dank für die jahrelange Unterstützung bei den Gottesdiensten, bei unserer Kinderkirchübernachtung und bei den Krippenspielen... Franziska B., Nick H. und Finja L. unterstützen nun die Kinderkirche.

Beim Weltgebetstag verstärken Annika B. und Renate B. das Team unserer engagierten Frauen musikalisch bzw. kulinarisch.



Vielen Dank allen, die jahrelang aktiv in der Kirchengemeinde mitgewirkt haben! Vielen Dank denen, die sich neu auf diese Arbeit einlassen!

Ihre Petra Schautt

Es ist noch Platz im Gottesdienst...

Inzwischen dürfen wir die Emporen wieder für Gottesdienste öffnen. Deshalb hat unsere Kirche 84 Plätze im gebotenen Coronasicherheitsabstand. Personen aus einem Haushalt dürfen beieinander sitzen. Dadurch können sogar mehr als 84 Menschen den Gottesdienst mitfeiern! Wir haben also genug Platz! Sie sind herzlich eingeladen!

Petra Schautt

Neuer Ausbildungskurs der Ökumenischen Telefonseelsorge Heilbronn

Jährlich gehen etwa 12.000 Anrufe bei der Telefonseelsorge Heilbronn ein. Das spiegelt das große Bedürfnis vieler Menschen wider, in einer Krise oder belasteten Lebenssituation einen neutralen und offenen Gesprächspartner zu finden. Die von den Kirchen getragene Telefonseelsorge bietet Hilfe durch einführendes und wertschätzendes Zuhören an. Sie unterstützt die Anrufenden rund um die Uhr an jedem

Tag des Jahres beim Entdecken von Ressourcen und bei der Suche nach Lösungen. Sie hebt sich durch dieses Angebot von allen anderen Beratungs- und Seelsorgeeinrichtungen ab.

Es sind 79 geschulte Ehrenamtliche, die Anrufenden bei der Telefonseelsorge ein Ohr leihen. Eine Mitarbeit, die Sinn macht.

Ab November bietet die Telefonseelsorge Heilbronn einen neuen Ausbildungskurs an, der auf die Aufgabe als Telefonseelsorgerin bzw. Telefonseelsorger vorbereitet.

Selbsterfahrung, Einübung einer hilfreichen Gesprächsführung und Vermittlung von Fachinformationen sind wesentliche Elemente dieser berufsbegleitenden Ausbildung, die sich über 10 Monate erstreckt.

Die Ausbildungsgruppe trifft sich einmal wöchentlich für drei Stunden am Abend, zudem sind drei Wochenenden vorgesehen. Die Ausbildung ist kostenfrei, es wird aber im Anschluss an die Ausbildung eine Mitarbeit bei der Telefonseelsorge (mit Tag- und Nachtdiensten) erwartet.

Interessierte kontaktieren bitte baldmöglichst die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge, Postfach 3541, 74025 Heilbronn, Tel. 07131-86566 bzw. per Mail ts.heilbronn@t-online.de

„Gottesdienst unterwegs“

Einen MEGA Gottesdienst haben wir am 26.07.2020 zusammen gefeiert! Wir waren unterwegs zum Thema Elemente. Wasser, Luft, Erde und Feuer wurden an 4 Stationen eindrücklich mit Impulsen und jeweils einem tollen Bastelprogramm für unsere Kinder vermittelt.

So haben wir am Kindergarten Waldbach gehört, wie wichtig, aber auch gefährlich Wasser für uns sein kann. Kleine Flöße aus Haselnusszweigen wurden zu Wasser gelassen.

Auf der Wiese von Herrn Kircher gab es einen Impuls und eine Atemübung



zum Thema Luft. Die Kinder bastelten Windräder und Wurfbälle.

Im Pfarrgarten gab es für alle eine Handvoll Erde zum Anfassen und Riechen. Wie wichtig ist die Erde für uns!

Alles wächst und lebt in der Erde. Ein Impuls von unserer Jugenddiakonin Agnes von Tils wurde von den Kindern und auch von den Erwachsenen begeistert aufgenommen. Einen Barfußpfad zum Spüren durfte dann jeder begehen. Auch fürs Fußwaschen wurde gesorgt!



Zum Schluss haben wir uns vor der Kirche getroffen, wo es um das Feuer ging. Pfingsten mit den „Feuerzungen“, die Geschichte wurde anhand von Bildkarten erzählt und fesselte nicht nur die kleinen Zuhörer*innen.

Hier gab es dann noch die Möglichkeit für die Kinder, Pfingsttauben mit Straßenkreide auf den Hof zu malen und Feuerzungen auszuschneiden, die



Die Kindergartenzeit ist vorbei!

dann zu einer großen Flamme geklebt wurden.

Ein Gottesdienst, der wunderbar von vielen Mitarbeite*rinnen vorbereitet wurde, der unheimlich Spaß gemacht hat und uns in Corona-Zeiten zeigt, dass wir trotzdem viele Möglichkeiten haben, schöne und besondere Gottesdienste zu feiern. Wir müssen es nur wagen!

Nicole Ochs

Strahlend vor Freude und Erwartung kamen in der vorletzten Juliwoche die zukünftigen Erstklässler bepackt mit ihrem Schulranzen in den Kindergarten. Wir feierten das Abschlussfest, an dem jeder seinen Ranzen samt Inhalt zeigen durfte. Bei einem schönen Fest darf die leckere Verpflegung nicht fehlen und es gab von Vorschülern vorbereitete Cocktails mit Zuckerrand und Windbeuteln. Nach dem Bilderbuch „Ernst des Lebens“ präsentierte jedes



Kind auf dem Laufsteg seinen Schulranzen und die selbstgebastelte Schultüte.

Wir wünschen Euch für Eure Schulzeit viel Spaß, nette Lehrer*innen, gute Freunde und Gottes Segen.



Einladung zum Herbstkurs „Überrascht von der Freude“

Zwischen Artikelschreiben und dem Erscheinen liegt ja oft viel Zeit. Geschrieben wurde dieser Text im Juli. Das ist deshalb wichtig, weil sich bis zum Erscheinen im September wieder vieles geändert haben kann – mit Corona mussten wir alle sehr flexibel werden, ob wir wollten oder nicht. Stand Juli machen wir uns startklar für die Kurse im Herbst. Wir haben uns entschlossen, unseren abgebrochenen Märzkurs „Überrascht von der Freude“, im Oktober zu Ende zu bringen.

Erstaunlicherweise gibt es viele Parallelen in den Einheiten, die wir im Frühjahr nicht mehr machen konnten, mit dem Erleben der „Corona-Zeit“. In einer Kurseinheit geht es um unseren eigenen gesteckten Rahmen, in dem wir uns bewegen. Ein Rahmen, der manchmal vielleicht zu eng ist und durchbrochen werden will. Ist es uns nicht auch so gegangen, als wir plötzlich alle daheim bleiben mussten?

Bemerkenswert auch die Parallelen mit der anderen Kurseinheit, bei der es um den barmherzigen Samariter geht. Wo haben wir in dieser Ausnahmesituation Hilfe erfahren, vielleicht auch

von einer ganz unerwarteten Seite? Plötzlich gibt es in der Großgemeinde Bretzfeld einen Verein mit Menschen, die für andere u. a. Einkaufen gehen. Auch unsere Kirchengemeinden haben solche Helfer namentlich benennen dürfen, wofür wir sehr dankbar sind.

Wie haben Sie diese Zeit erlebt? Wir möchten wieder anhand der biblischen Geschichten unseren Wahrnehmungen auf die Spur kommen und laden Sie herzlich ein.

Da wir in dieser besonderen Zeit nur eine begrenzte Teilnehmerzahl aufnehmen können, um den Abstandsregeln Folge zu leisten, **bitten wir dieses Mal um verbindliche Anmeldung:**

Für Bretzfeld:

Tel.: 07946/6292 H. Sch.
oder 07946/6710 S. M.

Für Schwabbach

Tel.: 07946/948173 C. S.

Für Waldbach

Tel.: 07946/8426 G. B.
oder 07946/8582 R. P.



Gemeindehaus Bretzfeld um 9:00 Uhr und 19:30 Uhr	30.09. (nur abends) / 07.10. / 14.10.
Schwabbach (Durchführung + Ort noch völlig unklar Stand Juli), falls ja, um 20:00 Uhr:	28.09. / 05.10. / 12.10.
Pfarrsaal Waldbach um 19:30 Uhr:	01.10. / 08.10. / 15.10.

Besonderheit wegen Corona:

Verbindliche Anmeldung (siehe oben). Alle Termine werden im Bretzfelder Blättle vor Beginn der Kurse nochmals angekündigt, da zum heutigen Zeitpunkt nicht gewährleistet ist, ob die Kurse wie angekündigt stattfinden können.

Auch die Hygienevorschriften könnten sich bis September wieder geändert haben. Wir bitten Stand Juli um das Mitbringen einer Atemschutzmaske, die wir aber nur beim Ein-/Ausgang tragen werden. Leider muss auch unsere geliebte Pause mit Snack entfallen; die Kurseinheiten werden deshalb etwas gekürzt und wir bitten darum, gewünschte Getränke selbst mitzubringen.



Erntedank - Gottesdienst

Trotz Corona wollen wir natürlich auch dieses Jahr einen Erntedank-Gottesdienst feiern. Dies ist in unserer altbekannten Version leider nicht möglich. Aber, wie Sie uns ja mittlerweile kennen, haben wir uns auch für dieses Fest etwas Schönes einfallen lassen. Wir haben vor, mit einem Traktor durch unsere beiden Ortschaften zu fahren. Der Gottesdienst wird mit einem „fahrbaren Altar“ zu Ihnen kommen. Geplant sind 4 Stationen, die wir Ihnen rechtzeitig bekanntgeben werden.

An den Stationen soll es dann je einen Kurzgottesdienst von vielleicht 20 Minuten geben und Sie haben die Möglichkeit, Ihre Trockenwaren für den Weinsberger Tafelladen direkt auf den Anhänger zu geben.

Bitte machen Sie mit und spenden Sie Lebensmittel für die Tafelläden, die so dringend unsere Unterstützung brauchen. Sie dürfen also Nudeln, Kartoffeln, Konserven, Reis, Mehl, Süßwaren, Obst und Gemüse auf unseren fahrenden Gottesdienst geben. Wir freuen uns, Sie an den einzelnen Stationen zu treffen!

Herzliche Grüße aus dem Pfarramt
Nicole Ochs

Waldbacher und Dimbacher Adventskalender

Ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr schreitet-trotz Corona-weiter und weiter...

Und wir wollen trotzdem an unseren lebendigen Adventskalender erinnern, den wir auch in diesem Jahr (HOFFENTLICH) zusammen planen und erleben können.

Wer hat Lust – kann sich vorstellen -, ein Fenster zu gestalten?

Bitte meldet Euch bei:

Carina B.	07946/98.....
Nicole Dollmann	07946/94.....
Eva Fensch	07946/94.....
Carmen Riedl	07946/98.....

Herzliche Grüße vom Orga-Team

Taufmöglichkeiten

Bis auf weiteres legen wir die Tauftermine nach persönlicher Absprache fest. Wir feiern unter Umständen gesonderte Taufgottesdienste. Gerne können Sie sich im Pfarramt melden: (07946 8985).

Petra Schautt

Evangelische Kirchengemeinden
Waldbach-Dimbach, Adolzfurt-Scheppach und
Unterheimbach (Hrsg.)

Gemeinde Adolzfurt-Scheppach:

Pfarrer/in Brigitte u. Dieter Ebert
Bretzfelder Str. 19, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/22 01
Pfarramt.Adolzfurt@elkw.de
Sekretariat: Di/Do 9.30-11.30 Uhr
<https://bit.ly/2XV5wsS>

YouTube: <https://bit.ly/37ooTOg>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Adolzfurt-Scheppach
Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE 89 622 515 5000 0000 1250

Gemeinde Waldbach-Dimbach:

Pfarrer/in Petra Schautt (ViSdP)
Römerweg 1, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/89 85
Pfarramt.Waldbach@elkw.de
Bürozeiten: Di/Do 10-11.30 Uhr
www.kirche-waldbach-dimbach.de

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Waldbach-Dimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 26 6006 9714 0488 1530 00

Gemeinde Unterheimbach

Pfarrer Armin Boger
Kirchplatz 9, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/1319
Pfarramt.Unterheimbach@elkw.de
Bürozeiten:
Sekretariat: Di/Fr 9-11.30 Uhr
Kirchenpflege: Mi 9-11.30 Uhr

Konto: Evang. Kirchengemeinde Unter-
heimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 84 6006 9714 0422 2840 09

Layout: Heidrun Weise
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Erntedank

Abgefärbt ist
deine Farbenfreude,
das Land hat sich begrünt.
Äpfel erröteten
vor deinem Angesicht,
Kastanien bräunten
in ihrem Kokon.
Vergoldet hast du die Ähren
und die Ernte gekrönt.

Abgefärbt ist deine Liebe,
damit wir leben, farbenfroh in dir.

TINA WILLMS